

Simple Desires

Neues Kapi bald on...stay tuned xD

Von Rockfairy

Kapitel 7: Learning Kidou

Keuchend rannte sie um die nächste Ecke.

Hatte sie ihn abgehängt?

Nachdem ihr Bruder Zangetsu gezogen hatte, hatte Toshiro sie mit Shunpo einige Häuser weiter gebracht und sie mit den Worten ‚Lauf‘ abgesetzt, nur um selber in die entgegengesetzt Richtung zu verschwinden.

Sie konnte fühlen wie sie sich immer weiter von ihrem Bruder entfernte.

Doch Toshiro... er war wie vom Erdboden verschluckt.

Oder er versuchte auch sich zu verstecken...

Erschrocken zuckte sie zusammen als ein paar Millimeter neben ihr eine roter Energieball durch die Wand krachte, dort ein ziemlich großes Loch hinter ließ und schließlich verpuffte.

Hinter ihr hörte sie eine Stimme schimpfen.

„Renji, schon mal was von zielen gehört?! Den Schaden in der Wand bezahlst du selber!“

Überrascht wand Karin sich dem Loch zu und sah hindurch.

„Rukia-nee?“

„Karin? Was mach...Oh mein Gott! Du bist nicht gestorben oder?! Ichigo wird...“

Genervt schüttelte Karin Rukia ab.

„Nein, ich bin nicht gestorben. Und nein Ichigo wird mich nicht umbringen...zumindest noch nicht...“

Jetzt mischte sich Renji ein.

„Wenn du nicht tot bist, warum bist du dann hier und wie bist du nach Seiretai gekommen ohne den Alarm auszulösen?“

Ok...Fangfrage...sie konnte ja schlecht sagen das...obwohl warum nicht...zumindest würde hier niemand versuchen sie zu töten...hoffte sie zumindest.

„Ich besuche jemanden.“

Und mit einem Grinsen auf dem Gesicht fügte sie hinzu.

„Und hergebracht hat mich eine schwarze Katze.“

Renji schien nicht gleich zu verstehen aber Rukia schien ein Licht aufgegangen zu sein.

„Yourichi-dono!“

„Yup, ano sa, was war das eben? Diese komische Energiekugel hätte mich fast getroffen...“

Fies grinsend zeigte Rukia auf einen immer noch leicht verwirrten Renji.

„Sein versuch mit Shakkaho eine von diesen Zielscheiben zu treffen.“

Karin kam durch das Loch in der Wand geklettert und betrachtete skeptisch die Entfernung zwischen Zielscheibe und dem Loch in der Wand hinter ihr.

„Du, Annanaskopf, das mit dem zielen musst du aber noch mal üben.“

Vergnügt sah sie dabei zu wie an Renjis Stirn eine Ader anschwell und er genervt zu ihr rüber sah.

„Dann mach es doch besser, Mini Ichigo!“

„Huh?!“

„Du bist genau wie dein Bruder, der geht mir auch ständig auf die Nerv...“

BONG!

Und schwups hatte Renji von ihr eine ziemlich große Beule verpasst bekommen.

In seinen nicht vorhandenen Bart hörte Karin Renji nuscheln.

„Und ihre Schläge tun auch genauso weh wie die von Ichigo...“

„Tja weist du Annanaskopf, ich würde wirklich gern wissen ob ich besser mit Energiebällen um mich schleudern kann als du, aber eine mies gelaunte Erdbeere hängt mir an den Fersen und versucht aus mir und meinem Freund Eiswürfel fürs Gefrierfach zu machen, also hab ich leider keine Zeit, byebye...“

Winkend drehte sie sich um und wollte grade verschwinden, als Rukia sie am Arm fasste und zurück zog.

Misstrauisch sah sie Karin an und auch Renji guckte nicht viel besser.

„Freund? Du weist schon das Ichigo dich umbringen wird wenn er das rausbekommt oder?“

„Was meinst du vor wem ich hier die ganze Zeit flüchte, hä? Oder meinst du ich lauf zum vergnügen hier rum und spiel mit meinem Bruder Verstecken?! Und die Tatsache das ich schwanger bin macht das auch nicht gerade einfacher...Ohoh...“

Entsetzt sahen Rukia und Renji sie an.

Dann packte Rukia sie am Arm und zog sie zu sich.

„Dir ist doch hoffentlich bewusst dass nicht nur Ichigo dich umbringen wird wollen? Beziehungen zwischen Shinigami und Menschen sind verboten.“

„Ahja? Und was macht Orihime dann hier?“

Nun mischte sich Renji ein.

„Ichigo hätte Seiretei in Schutt und Asche gelegt hätten sie ihm verboten Orihime mitzunehmen...Schlimm genug dass er überhaupt hier ist...er ist ja schließlich nie richtig gestorben...“

Genervt zog Karin eine Augenbraue hoch und meinte dann in Richtung Renji.

„Und ihr Traut Toshiro nicht zu das selbe zu machen? Vllt wird's nicht Schutt und Asche aber Seiretei am Stiel ist sicher auch nicht das Non Plus Ultra...“

Beim Anblick von Rukia und Renji hätte sich Karin am liebsten vor Lachen auf dem Boden gekugelt, aber sie hatte zuviel Angst das Ichigo ihr lautes Lachen hören könnte. War aber auch zu komisch wie die beiden da standen mit weit unten hängender Kinnlade und fast heraus fallenden Augen.

Rukia fand als erstes ein Teil ihrer Fassung wieder.

„Hitsugaya Toshiro Taichou?!“

„Jupp.“

Grinsend zog Rukia Karin weiter in den Raum und platzierte sie einige Meter von den Zielscheiben entfernt.

Diabolisch grinsend sah sie Karin an.

„Ichigo ist nicht besonders gut mit Kidou. Er ist sogar noch schlechter als Renji.“

„Woah, das geht?“

„Jupp. Also hör mir jetzt gut zu! Es gibt 2 verschiedenen Arten von Kidou. Bakudous

und Hadous. Mit Bakudous wirst du deinen Bruder nur ein paar Sekunden oder Minuten lang beschäftigen können, je nachdem wie hoch die Nummer deines Bakudos ist. Hadous sind da schon etwas effektiver. Was wohl auch am Überraschungsmoment liegen könnte. Grundlegend für alle Kidou Sprüche jedoch ist das du dir einen schwarzen Kreis in deinem Geist vorstellst, in den du dich dann einhüllen lässt. Soweit verstanden?"

„Jahhh...aber warum hast du das jetzt alles aufgemalt?“

Verwirrt sah Karin Rukia an die ihr bis jetzt jeden Schritt mit kleinen Häschen skizziert hatte.

Die Frage übergang Rukia einfach galant.

„Bist du soweit? Gut. Fangen wir an...“

Und während Rukia Karin Kidou beibrachte stand Renji immer noch mit offenem Mund und hervorquellenden Augen da und wartete darauf dass seinen Fassung wieder zu ihm zurückkehrte.

Draußen hatte es mittlerweile angefangen zu schneien.

Wütend rannte Ichigo um die nächste Ecke.

Dieser verdammte Schnee! Das war bestimmt das Werk dieses Giftzwergs!

Er war ja noch nie besonders gut darin gewesen Reiatu zu spüren, aber wenn er das mit seinem Schnee überall verteilte war das für ihn wie die Nadel im Heuhaufen.

Und seine Schwester konnte er auch nicht finden.

Das ganze war doch zum Mäuse melken!

Himmel Herr, das Mädchen war erst 14! Und seine Schwester obendrein!

Dachten die den Nie nach?

Teenager!

Genervt fasste sich Ichigo an die Stirn, dass durfte einfach alles nicht wahr sein.

Wahrscheinlich war er wieder über seiner Arbeit eingeschlafen und würde jeden Moment von seinem Leutnant Hinamori geweckt werden die einen neuen Stapel Dokumente rein trug.

Doch so oft er die Augen schloss und sie dann wieder öffnete es blieb alles beim Alten.

Frustriert Seufzend schlenderte er um die nächste Ecke als er plötzlich seitlich getackelt wurde und mit einem leisem ‚Uff‘ zu Boden ging.

Reichlich angepisst stand er auf und klopfte sich den Staub von seinen Sachen und wollte sich dann dem Übeltäter schnappen um ihn in Grund und Boden zu stampfen als er ein fröhliches Lachen vernahm.

Verdutzt blickte er neben sich.

Dort saß ein kleiner orangehaariger Junge mit großen, freudig strahlenden Augen.

„Shinji?“

Verwirrt sah Ichigo auf den Kleinen herab.

„Papa!“

Strahlend umarmte Shinji Ichigos Beine und schmiegte sich an ihn wie ein kleines Kätzchen.

Sofort war all seine Wut und seine Anspannung vergessen.

Lächelnd beugte Ichigo sich ein Stück herab um seinen Sohn hochzuheben.

Wie ein kleines Äffchen klammerte der sich an seinem Papa fest.

„Papa?“

„Ja?“

„Warum bist du böse?“

„Hmm?“

Verdammt diese Kinder merkten auch alles. Das war ja wie Süßigkeiten verstecken. Die Kinder wussten wo es zu finden ist noch bevor Mama und Papa überhaupt einkaufen waren.

„Ist es wegen Onkel Shirou?“

Seufzend gab Ichigo nach.

Kinderaugen!

Und woher zur Hölle wusste er das nun schon wieder?

„Jahh, auch. Onkel Shirou spielt mit mir Verstecken und das mag ich nicht.“

Verwirrt legte Shinji seinen Kopf schief.

„Wieso versteckt sich Onkel Shirou den?“

„Weil...Weil Onkel Shirou, Tante Karin mag...“

Wieder sah Shinji ihn verwirrt an, nicht weil er nicht wusste wer Tante Karin war. Tante Karin war eine von Papas Schwestern, auch wenn er noch zu klein gewesen war als er damals mit seinen Eltern Opa besuchen war konnte er sich doch noch ganz gut an Tante Karin erinnern.

Sie war genau so missgelaunt gewesen wie sein Papa es manchmal auch war.

„Aber was ist daran falsch wenn Onkel Shirou Tante Karin mag? Du magst die beiden doch auch!“

Nachdenklich fuhr sich Ichigo mit seiner freien Hand durchs Haar.

„Weist du Shinji...Tante Karin und Onkel Toshiro mögen sich etwas anders als du und Onkel Toshiro es tut. Er mag sie eher so wie ich Mama mag.“

Fragend sah Shinji seinen Papa an.

Er verstand einfach nicht warum es seinen Papa so störte das sich Onkel Shirou und Tante Karin lieb hatten.

„Du Papa? Soll ich Onkel Shirou erzählen er soll aus seinem Versteck kommen?“

Überrascht sah Ichigo seinen Sohn an.

„Du weisst wo er ist?“

„Jupp.“

„Wo???“

Schmollend sah Shinji seinen Papa an.

„Ich bin doch keine Petze!“

„Bitte Shinji.“

„Nein, Papa außerdem glaub ich nicht dass du ihn dort aufsuchen solltest...“

„Shinji...wenn du mir sagst wo Onkel Toshiro sich versteckt bekommst du von mir ein Yoruichi Kuscheltier...“

Hah! Das war sein absoluter Trumpf.

Shinji liebte Tante Yoruichi noch viel mehr als es Soi Fong tat, was zuletzt wohl nicht allein daran lag das sie die meiste Zeit eine flauschige Katze war...

Mit glänzenden Augen sah Shinji seinen Papa an.

„Wirklich?“

„Taichou Ehrenwort!“

Kurz tat Shinji so als würde er nachdenken und sagte dann bis über beide Ohren grinsend.

„Er versteckt sich bei Onkel Zarak.“

Stille.

„Bist du dir da ganz sicher, Shinji?“

Strahlend sah Shinji seinen Papa an und nickte dann eifrig.

Na wunderbar...

In Gedanken wog Ichigo grade ab wie viel Zeit er in der 11ten Division haben würde um Toshiro zu finden bevor ihn Kenpachi entdeckte und ihn jagte.
Seine Chancen standen schlecht...
Kenpachi selbst würde ihn zwar nicht finden Yachiru würde es aber mit Sicherheit...
Und so würde er vom Jäger zum Gejagten werden.
Dieser Blöde Schneetrottel!
Wieso musste er sich auch ausgerechnet dort verstecken wo er ihn nie Jagen würde?
Zum Mäusemelken das ganze...
Seufzend gab Ichigo auf.
Toushirou konnte er abhacken und Karin würde er eben sowenig finden.
Er würde spätestens beim nächsten Taichou Treffen die Gelegenheit haben Toushirou in seinen Eis-Arsch zu treten!
Frustriert seufzte er und setzt Shinji dann auf dem Boden ab.
„Sei ein lieber Junge und geh jetzt nachhause Shinji, Papa muss jetzt zurück zur Arbeit...und auf dem Weg kannst du Onkel Toushirou sagen das ich keine Lust mehr hab verstecken zu spielen und das wir das Spiel wann anders Fortsetzten...Ach und wenn du Tante Karin sehen solltest, sag ihr sie soll uns mal besuchen kommen, wenn sie Zeit hat...“
„Und mein Yoruichi-Plüschtier?“
Sanft wuschelte Ichigo Shinji durch das weiche orange Haar.
„Das bekommst du wenn Papa von der Arbeit zurück ist.“
„Versprochen?!“
„Taichou Ehrenwort!“
Strahlend umarmte der kleine Shinji seinen Vater und flitze dann um die nächste Ecke.
So ein Stress...
Und mit dem Gedanken daran wie zur Hecke er jetzt für seinen Sohn ein Yoruichi Kuscheltier auftreiben sollte schlurfte Ichigo um die Ecke.

Es hatte Mittlerweile aufgehört zu schneien...
Unterwegs hatte sie ihren Neffen getroffen.
Er war ein ganzes Stück gewachsen, seit sie ihn das letzte Mal gesehen hatte, aber man konnte ganz genau sehen wessen Sohn er war.
Und schließlich hatte er ihr breit Grinsend erklärt die Luft sei rein und Papa währ ihnen nicht mehr böse weil sie beim Versteckspielen so gut waren.
Grinsend hatte sie ihm Gedankt.
Die Einladung mal vorbeizuschauen hatte sie angenommen, unter der Bedingung das Orihime dabei sein würde.
Frösteln hatte Karin sich auf den Rückweg zu Toshiros Wohnung gemacht.
Blöd nur das sie sich hier absolut nicht auskannte und deshalb auf ihre ungenaue Erinnerung und ihre Intuition verlassen musste.
Schimpfen kehrte sie wieder um als der Weg denn sie gegangen war in einer Sackgasse endete.
Genau wie die 20 Versuche vorher.
Genervt drehte sie sich um, um wieder wahllos in eine andere Richtung zu laufen und zu hoffen dass dies die Richtig war.
Kaum war sie um die nächste Ecke gebogen stand sie schon wieder in einer Sackgasse.
Blödes Seiretei!
Das ist keine Stadt das ist ein Labyrinth.
Frustriert wollte sie sich umdrehen als ihr eine geniale Idee kam.

Wieso sollte sie sich hier abrackern den richtigen Weg aus einer Sackgasse zu finden wenn sie sich den weg selber bahnen konnte?

Mit einem teuflischen Grinsen auf ihrem Gesicht drehte sie sich wieder Richtung Mauer.

Sie streckte ihre Hand aus, wie Rukia es ihr gezeigt hatte, und zielte auf die Wand vor ihr.

Sie konzentrierte sich auf den Schwarzen Kreis in ihrem inneren und mit einem genuschelten ‚Shakkaho‘ traf die rote Energiekugel die Mauer vor ihr und sorgte dafür dass diese in viele kleine Brocken zerfiel.

Blöd nur das auf der anderen Seite der Mauer grade ein Paar Shinigamis der recht Kampfwütigen 11ten Division standen und jetzt unter einer Menge Schutt begraben lagen.

Ups...

Und es wurde nicht wirklich besser dadurch dass der Teil der nicht unter dem Schutt begraben lag jetzt wütend auf sie wahr und sie in einer Hetzjagd durch Seiretei scheuchte.

Blödes Seiretei!

Aber wie heißt es so schön kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort...

Hastig schlitterte sie um die Nächste Ecke in der Hoffnung dass es keine Sackgasse war.

Und es war auch keine Sackgasse...

Viel Schlimmer...

Ein Tor...

Und Darüber war das Zeichen für die 5te Division gemalt.

Sie sah kurz über ihre Schulter um abschätzen zu können ob sie zurücklaufen und eine andere Richtung einschlagen könnte, aber der wilde Mob war schon um die Ecke gebogen und kam mit gezückten Schwertern auf sie zugestürmt.

Sie wog ab in welcher Situation sie den meisten Schade bzw. Ärger erhalten würde und stürmte dann so schnell sie konnte durch das Tor.

Ichigo würde wohl dass kleiner Übel sein.

Auf ihrer Flucht brachte sie denn ein oder anderen Shinigami unabsichtlich zu Fall als sie zu schnell um eine Ecker schlitterte und gerade so noch ausweichen konnte.

Das verschaffte ihr einen kleinen Zeitbonus und so hatte sie Zeit eine sichtlich verwirrte Hinamori Momo nach dem Weg zum Büro von Kurosaki-Taichou zu fragen.

Mit einem über die Schulter zugerufenen Danke sprintete Karin auch schon los.

Sie schlug mit Wucht die Tür zu Ichigos Büro auf nur um sich dann hinter einem verwirrt aussehendem Ichigo zu verstecken.

Ihre Art wahr das zwar eigentlich nicht, aber die Schande zu ertragen das sie sich einem Kampf nicht gestellt hatte war nur halb so schmerzhaft wie es wohl sein würde wenn dieser wildgewordene Mob sie zu klein Holz verarbeiten würde.

Und sie musste schließlich auch an ihr Baby denken.

Verwirrt blicke Ichigo über seine Schulter um zu sehn wie Karin sich hinter seinem Rücken duckte und die Augen zukniff.

Noch verwirrter guckte er allerdings als ein Trupp von Zarakis Leuten in sein Büro gestürmt kam.

Mit gezückten Schwertern.

Als diese jedoch sahen in wessen Büro sie da gerade gestürmt waren steckten sie diese jedoch schnell wieder weg.

Mit gezückten Schwertern auf einen Taichou loszugehen war eine ziemlich schlechte Idee.
Außer man wollte Selbstmord begehen.
Und auf ihn loszugehen war wohl die schlechteste Idee aller Zeiten.
Entschuldigend verbeugte sich der Trupp vor ihm und bat um Entschuldigung.
Als sie ihn jedoch nach einem Shinigami fragten der eine Wand zerstört haben sollte und dessen Beschreibung Haar genau auf seine Schwester passte war seine Verwirrung perfekt.
Man konnte mit Sicherheit förmlich sehen wie die Räder in seinem Kopf anfangen sich zu drehen in der Hoffnung zu verstehen.
Seine Schwester hatte eine Wand zertrümmert?!
Hatte er da was verpasst?
Seit wann konnte seine Schwester so etwas?
Verwirrt sah er hinter sich.
Sie kaute nervös auf ihrer Lippe herum und hatte die Augen immer noch fest geschlossen.
Er bemerkte wie sich ihre Finger in seinen Haori krallten.
Seufzend wand er seinen Blick ab und sah die Shinigamis an die sichtlich nervös waren.
„Ja, die hab ich hier gesehen...“
Er bemerkte wie sich die Finger weiten in den Stoff seines Haoris krallten.
Wenn er nicht aufpasste würde sie ihm ein Loch hinein reißen.
Ein Leuchten trat in die Augen der Shinigamis vor ihm.
„Aber...“
Das Funkeln erlosch augenblicklich.
„Aber ich kann euch nicht erlauben ihr weh zu tun.“
Hinter sich hörte er ein entspanntes Ausatmen während ihn die Shinigamis vor ihm nur verwirrt ansahen.
„Ihr müsst euch mit der Wand geirrt haben. Ich kann euch versichern das sie dazu gar nicht in der Lage währ...“
„Aber Kurosaki-taichou...“
Genervt strich er sich durchs Haar.
„Wisst ihr, Yachiru würde es nicht gern hören wenn ihr lieber einem schwangeren Mädchen hinterher rennt anstatt eure Arbeit zu machen...“
Nervöse Blicke, genau wie er vermutet hatte.
Yachiru war immer noch sowas wie der kleine Teufel der Gotei 13... Einige Shinigamis würden sich lieber den Hollows zum Fraß vorwerfen oder nackt mit Aizen Schwanensee tanzen als sich mit Yachiru anzulegen.
Und weil er so äußerst Gute Laune hatte beschloss er ein kleines Sahnehäubchen für beide Parteien draufzulegen.
Es war schließlich äußerst unfair Ran-chan und den Rest von Seiretei nicht an dem Glück seiner Schwester und ihres persönlichen Wassermeloneneis teilhaben zu lassen.
„Und ich bin mir ziemlich sicher das Hitsugaya-taichou es nicht begrüßen würde, würdet ihr seiner schwangeren Freundin auch nur eine Hautschuppe entfernen, nicht war Onee-chan?“
Vergnügt sah er dabei zu wie die Kinnladen sämtlicher anwesenden Shinigami Richtung Erdboden sanken und ihre Augen die Größe von Wassermelonen annahmen.
Ach welch herrliches Gefühl!
Fasst so gut wie...
Seine Triumph Gedanken wurden jäh unterbrochen als er ein lautes ‚ratsch‘ hörte und

sich erstaunt umsah.

Seine Schwester hatte sich aufgerichtet, dabei jedoch nicht ihre Finger aus seinem Haori genommen.

Besagtes Kleidungsstück hatte jetzt ein Loch.

Ein ziemlich großes Loch...

Was in jedoch im Moment mehr beschäftigte war die Tatsache das seine kleine Schwester grade Kidou anzuwenden schien.

Um ihre Hände bildete sich ein gelblich grünes Licht und mit einem Knall ähnlich eines Peitschenschlags hatte sie ihn mit einem Kidou Seil gefesselt.

Und als wär das nicht genug trat sie ihn wütend gegens Schienbein.

Tja, wer andern eine Grube gräbt, nicht wahr Ichigo?

Schmerzhaft zuckte er zusammen.

Dieser Tritt hatte es wirklich in sich.

„BAKA!!! BAKA! BAKA! BAKA!“

Schreiend schlug sie ihm immer wieder gegen die Brust.

Doch sie hörte sofort damit auf als sie etwas kaltes an ihrem Hals spürte.

Sie drehte ihren Kopf vorsichtig zur Seite und sah in das Gesicht von Hinamori Momo.

Der Fukotaichou ihres Bruders hielt ihr die Klinge ihres Zanpaktous an den Hals.

Ihre Augen weiterten sich vor Schreck und ihr Körper spannte sich an.

Automatisch ließ sie von ihrem Bruder ab und legte ihre Hände schützend um ihren Bauch.

In Hinamori's Augen blitze es.

„Hinamori...?“

„Ryouka, hiermit bist du ver...“

Verwundert betrachtete Hinamori ihr Zanpaktou das anfang einzufrieren.

„Hinamori...senke dein Zanpaktou...“

Ein Hauch kalte Luft streifte ihre Arme.

Toshirou hatte sich zwischen sie und Hinamori geschunpoud, seine Hand lag an Hyourinmaru.

Verdutzt lies Hinamori ihr Schwert sinken.

„Shirou-chan?“

„Es heißt Hitsugaya-taichou! Auch für dich Hinamori!!!“

Genervt verdrehte Toshiro die Augen.

Dann zog er Hyourinmaru und drehte sich zu Karin und Ichigo um.

Mit zusammengekniffenen Augen und dem Eisblick schlecht hin, richtete er Hyourinmaru auf Ichigo.

„Du weist gar nicht wie sehr es mich grade in den Fingern juckt dir den Kopf abzuschlagen...“

Mit hochgezogener Augenbraue und dem uns bekannten Kurosaki-Killerblick konterte Ichigo.

„So, weis ich also nicht? Da bin ich aber nicht deiner Meinung...Ich hätte auch sehr große Lust dir was abzuschneiden...jedoch nicht deinen Kopf...“

Doch bevor es tatsächlich zu einer Beschneidung irgendwelcher Glied(maßen) kommen konnte machte es ein, zweimal 'bong' und beide Taichous hielten sich den Kopf.

Wütend blickte sich Ichigo nach dem Übeltäter um.

Und sah in das Gesicht seiner Schwester die ihm jetzt ihre ausgestreckte Handfläche vors Gesicht hielt.

„Hier wird gar nichts abgeschnitten...auch keine Köpfe!“

Ein kurzer Seitenblick auf Toshiro genügte und er steckte sein Zanpaktou weg.
Und auch Ichigo lockerte seine Haltung.

Kleine Anmerkung der gar bösen Autorin:

chrchr

Ich möchte hiermit bekannt geben...das diese FF erstmal bis wahrscheinlich ende des jahres ruhen wird, weil die geneigte Autorin jetzt erstmal eine zeit lang arbeiten geht und dann evtl keine zeit mehr hat...was sie das letzte jahr schon nicht hatte weil sie ein fsj gemacht hat...

nun an der stelle möchte ich mich noch entschuldigen das ich keine ens verschickt habe...was sich dadurch erklären lässt das ich 1 keine zeit hab und 2 ich nur von 3-6 leuten ne kommi bekomme.

im übrigen gehts nicht schneller vorann wenn ihr mehr als ein kommi schreibt^-

nun ich hatte ja mal erwähnt das ihr abstimmen könnt obs ne junge oder nen mädchen wird...wegen mangeldem intresse werd ich mir jetzt wohl selber was ausdenken müssen-.-...was das ganze immer ein wenig verzögern könnte den im namen ausdenken bin ich grottig...-.-

das nächste kapitel wird 'giving birth' heissen und is auch schon das vorletzte kapitel^^

lg Rockfairy